

Kunshan: Demonstrationszentrum für Industrie 4.0



Die Startup Factory (Kunshan) Co., Ltd. und die Stadt Kunshan wollen gemeinsam ein Demonstrationszentrum für Industrie-4.0-Technologien aufbauen. Das haben beide Partner anlässlich der Kunshan Import Expo Anfang Juni bekanntgegeben. Das Demonstrationszentrum soll im Herbst 2018 eröffnet werden. Die Startup Factory Kunshan ist mittlerweile der größte deutsche Inkubator weltweit, der sich auf den Produktionsaufbau von deutschen kleinen und mittelständischen Unternehmen in China spezialisiert hat. „Genau das ist der spezielle Ansatz des Demonstrationszentrums“, so Bernd Reitmeier, Mitgründer der Startup Factory. „Wir wollen Technologien im Live-Zustand zeigen, Testumgebungen schaffen und so die größte Plattform für deutsch-chinesische Kooperationen auf dem Gebiet von Industrie 4.0 und Made in China 2025 werden.“ Die Stadt Kunshan wird dazu in den Aufbau weiterer 15.000 Quadratmeter modernster Produktionsflächen investieren. Das Projekt wird sowohl vom Bundeswirtschaftsministerium als auch vom chinesischen Ministerium für Industrie und Informationstechnologie als eines der Kooperationsprojekte im Rahmen der deutsch-chinesischen Zusammenarbeit im Bereich der intelligenten Fertigung und der Vernetzung von Produktionsprozessen politisch flankiert.

„Industrie-4.0-Technologien muss man erleben, im Einsatz sehen, an digitalen Schnittstellen mit anderen Unternehmen testen und trainieren“, so Bernd Reitmeier. „Unser Ziel

ist es, in wenigen Jahren eine Lernfabrik für bis zu 10.000 Gäste im Jahr aufzubauen.“ Die ersten Kooperationspartner konnten laut Reitmeier bereits gewonnen werden. So wird die Siemens AG ein Product-Lifecycle-Management-Labor (PLM) aufbauen, in dem der digitale Twin eines Produktes konstruiert, der Einsatz in der Produktion simuliert und mit den entsprechenden digitalen Schnittstellen zu Maschinen die Produktionsprozesse optimiert werden können. Weitere Unternehmen aus dem Bereich der Gebäudeautomatisierung und dem Dienstleistungsbereich haben ebenfalls zugesichert, sich an dem Projekt zu beteiligen. „Wir wollen zeigen, wie auch kleine und mittlere Unternehmen Technologien im Bereich Industrie 4.0 einsetzen, dadurch neue Geschäftsmodelle kreieren und ihre Marktposition stärken können.“

Im Rahmen des Programms „Made in China 2025“ stellt die chinesische Regierung mehr als 20 Milliarden US-Dollar in verschiedenen nationalen Förderprogrammen zur Verfügung. Das zehnjährige Aktionsprogramm zielt auf die Umwandlung des Landes von einem „Fertigungsriesen“, der von den Niedriglöhnen seiner Arbeiter lebt, zu einer Fertigungsweltmacht. Dabei geht es darum, die nationale Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen und die Innovationskraft zu fördern, anstatt nur einzelne Industrien bei ihrer Entwicklung zu unterstützen.

www.startupfactory-china.de/